

# Meditatives zur Adventszeit

## Blockflötenkonzert mit „Legno con passione“

Von Thomas Hitzemann

**OSNABRÜCK.** Die fünf Damen von „Legno con passione“ spielen ihre hölzernen Blockflöten tatsächlich mit Leidenschaft. In der Schlosskirche von Gut Sutthausen präsentieren sie ein kurzweiliges Programm, bei dem vom Garklein bis zum Subbass alle Flötentypen zu hören sind. Der Abend ist vor allem dem diesjährigen Musikjubiläum Georg Phillip Telemann, gewidmet, enthält aber auch besinnliche Klänge zum Advent.

Das Ensemble, bestehend aus erfahrenen Blockflötenlehrerinnen, klingt absolut homogen. Kein Mitglied ragt durch verblüffende Virtuosität heraus, und keiner wird dauerhaft zum Spiel von Stütztönen abkommandiert. Das vergleichbare Niveau der Spielerinnen ermöglicht so ein Musizieren in wechselnden Formationen.

In gelungenen Bearbeitungen erklingen Telemanns Werke meist als Quintett oder Quartett. Seine Sonate



**Homogener Klang:** die Mitglieder von „Legno con passione“ in der Schlosskirche von Gut Sutthausen. Foto: Swaantje Hehmann

d-Moll beginnt im weich fließenden Adagio. Zierlich gespielt und genussvoll verziert, schließt sich ein Allegro an. Beim Largo gelingt eine gut vernehmliche Schwelldynamik. Mitreißend folgt das Presto mit sprudelnden Tönen im Fugato. Bei Telemanns Konzertadaption in B-Dur gelingt es als Quartett, alle vier Sätze mit eigenem Profil zu versehen. Bei seinem Duetto in c-Moll überzeugen Lena Pampus und Frauke Staupendahl auf zwei Altflöten.

Viel meditativer und deutlich durch Pierluigi da Pales-

trina beeinflusst, zeigen sich zwei Messeteile von Manuel Cardoso. Ebenfalls stark zu Telemann kontrastierend, klingt Helge Oyes Fantasie über ein norwegisches Weihnachtslied. Das Ensemble spielt mit viel Wärme und nutzt seinen großen Tonumfang.

Bei vorweihnachtlichen Liedern wie „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Übers Gebirg Maria ging“ setzen die Flötistinnen bewusst verschiedene Klangregister ein. Claudia Burandt singt dazu mit ihrem natürlichen Sopran.